

## Anlage zur Vertheilung von überhitztem Wasser.

Mit Abbildungen auf Tafel 1.

Die *Vertheilung von überhitztem Wasser* soll, wie wir bereits in *D. p. J.* 1889 272 \* 105 meldeten, in Philadelphia und Boston verwirklicht worden sein. Nähere Mittheilungen über die Natur dieser neuen Vertheilungsanlage bietet die Patentschrift Nr. 47 248 vom 8. August 1888 Kl. 36 der *National Heating Company* in New York. Bei der Wichtigkeit, welche solche Vertheilungsanlagen im Allgemeinen und die Vertheilung überhitzten Wassers ganz besonders jetzt haben, sei diese Patentschrift im Folgenden ausführlicher mitgetheilt.

Das überhitzte Wasser wird an einer Centralstelle erzeugt und mit einer Temperatur von 160 bis 170<sup>o</sup>, also einem Drucke von etwa 7<sup>at</sup> mittels Pumpwerkes in die Leitungen getrieben, welche das Wasser behufs Kraftabgabe (als Dampf), oder zum Heizen und Kochen an den Verbrauchsort fortführen.

Fig. 1 Taf. 1 zeigt die allgemeine Anordnung einer solchen Anlage. Die Entwicklung des heißen Wassers erfolgt im Kessel *A*, aus welchem bei *C*<sub>1</sub> die Leitungsröhren *C* nach den Verbrauchsarten abgehen, während sie bei *C*<sub>2</sub> in den Kessel zurücklaufen, so daß für den Umlauf des heißen Wassers ein Kreislauf geschaffen ist, wie er für jede Heißwasserleitung bei Hausheizanlagen bekannt ist. Eine Druckpumpe *B* hält den Kreislauf des Wassers in der Leitung aufrecht, welche meist so gelegt wird, daß sie in einer Strafe hin und in einer anderen Strafe zurück geführt wird.

Die Speisung des Kessels *A* muß natürlich so eingerichtet sein, daß sie den Abgang des überhitzten Wassers aus der Leitung genügend ersetzt. Sind mehrere Kessel an der Centrale angeordnet, wie dies bei größeren Anlagen wohl stets der Fall sein wird, so können diese entweder sämmtlich unter einander verbunden oder durch Hahnabschlüsse in den Verbindungsrohren getrennt sein, so daß ein oder mehrere Kessel unabhängig von einander in Benutzung genommen werden können.

Die Heißwasserrohre sind mit einer stärkeren Schicht aus dem Wärme schlecht leitendem Material zu umkleiden, wie Asbest, Wolle